

Defekte Datenbanken bei Verwendung von Windows NT/2000-Servern

Problem: Programme melden „*unbekanntes Datenbankformat*“ oder stürzen ab, die Datenbanken müssen häufig repariert werden.

Beim gemeinsamen Zugriff auf Datenbanken, die auf einem Windows NT- oder Windows 2000-Server gespeichert sind, kann es zu Problemen mit der Datenbank-Integrität kommen. Reparatur- und Komprimierungsversuche beseitigen das Problem zwar mitunter, es kann aber nach kurzer Zeit erneut wieder auftreten. Teilweise lässt sich die Datenbank auch gar nicht mehr reparieren, so dass auf eine Datensicherung zurückgegriffen werden muss. Falls dieses Problem häufiger auftritt, hat es mit hoher Wahrscheinlichkeit folgende Ursache (die auch beseitigt werden kann):

Das Problem resultiert aus einer speziellen Funktion der Windows NT/2000-Server, dem so genannten »Opportunistic Locking« (OpLocks). Hierbei versuchen Windows NT/2000-Server, Bestandteile von Dateien vorausschauend zu sperren und so den Zugriff zu beschleunigen beziehungsweise sicherer zu machen. In Verbindung mit dem eigenen Sicherungsmechanismus der Access-Datenbanken kann das aber dazu führen, dass falsche Sperrungen erfolgen und bei Zugriffsversuchen Daten zum Teil irreparabel beschädigt werden..

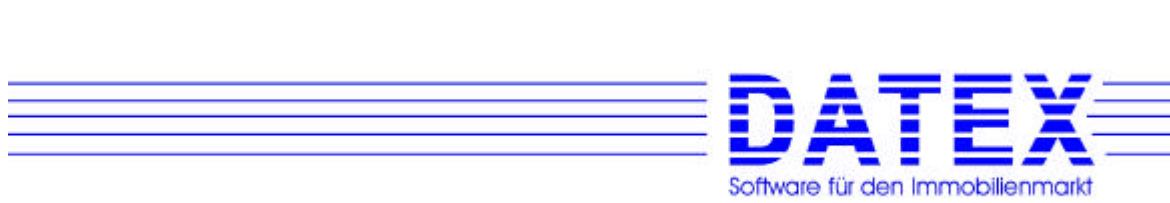
Der Mechanismus kann jedoch auf dem jeweiligen Server abgeschaltet werden. Ein kleiner Registry-Eintrag schaltet das »Opportunistic Locking« ab und sorgt so für eine erhöhte Datensicherheit. Den Registry-Eintrag legen Sie wie folgt an:

1. Wählen Sie auf dem Windows NT/2000-Server das Menü **START-AUSFÜHREN** an, geben Sie »regedit« ein und drücken Sie die Return-Taste oder klicken Sie auf **OK**.
2. Lokalisieren Sie den folgenden Abschnitt in der Registry:

HKEY_LOCAL_MACHINE/System/CurrentControlSet/Services/LanmanServer/Parameters

3. Einen evtl. vorhandenen Eintrag »EnableOpLocks« öffnen Sie per Doppelklick, geben 0 ein und drücken die Return-Taste oder klicken **OK**.
4. Ist der Eintrag nicht vorhanden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner »Parameters«, wählen **NEU-DWORD-WERT** im Kontextmenü an und benennen den neu angelegten Eintrag in »EnableOpLocks« um. Der Standard-Wert von »0« wird unverändert übernommen.

Bitte beachten Sie, dass der betreffende Windows NT/2000-Server nach dem Anlegen dieses Registry-Eintrags einmal neu gestartet werden muss, damit die Änderungen wirksam werden.



DATEX GmbH – Am Sandfeld 17a – 76149 Karlsruhe

DATEX
Computersysteme Karlsruhe GmbH
Amtsgericht Karlsruhe HRB 5742
Geschäftsführer T.Bielen – O.Schiffer

Am Sandfeld 17a
D-76149 Karlsruhe
Fon 0 721 – 78 380 0
Fax 0 721 – 78 380 33

Bankverbindung:
Deutsche Bank
Konto 2075364
BLZ 66070024

Internet:
www.datex.de
Email:
info@datex.de